



Die Fische dort abholen, wo sie gerne stehen

Wenn ein Hotelbesitzer mehr Gäste in sein Haus locken will, sollte er sich an deren Bedürfnissen orientieren. Ähnlich verhält es sich im Gewässer.

Es scheint eine sinnvolle Alternative zu Besatz zu sein, die natürliche Vermehrung anzukurbeln. Dazu müssen im Gewässer optimale Bedingungen für die besonders kritischen Lebensphasen der Zielfischart bereitgestellt werden. Viele Maßnahmen können Angelvereine in Eigenregie durchführen.

Eine Möglichkeit beim Hecht ist z. B. die Schaffung von Unterständen durch das Anlegen von Krautbeständen und losem Astwerk im Ufergebiet.

Der Hechtbrut kommt es zudem entgegen, wenn krautreiche, flache Überflutungsgebiete geschaffen oder an das Gewässer angebunden werden.

Auch ist es wichtig, die Sterblichkeit der Altfische zu regulieren: durch ausreichend hohe Mindestmaße, Entnahmefenster, Fangbeschränkungen und Laichschonzeiten.

Ausblick

Im Juni 2016 startete das Forschungsprojekt „Baggersee“. Mitarbeiter vom IGB, der Technischen Universität Berlin und dem Anglerverband Niedersachsen e. V. untersuchen die Möglichkeiten kleinräumiger Lebensraumgestaltung für die Bestandsförderung verschiedener Fischarten in Baggerseen.

Lebensraumverbesserungen und Regulierung der Befischung vor Fischbesatz

Aufwertungen der Lebensräume und die Regulierung der Befischung sind zur Erhöhung der Fischbestände häufig langfristig erfolgversprechender als Fischbesatz. Denn Fischbesatz bekämpft in der Regel nur die Symptome der Fischrückgänge, nicht die Ursachen.

Neues aus der Angelfischereiforschung – Halten Sie sich auf dem Laufenden:

www.besatz-fisch.de

www.ifishman.de

www.facebook.com/ifishman.science

Newsletter-Abo: www.ifishman.de/news/newsletter

